

	Objekt: Probus
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit
	Inventarnummer: 18272887

Beschreibung

Einrieb auf der Vorderseite (des Originals). - Die angegebenen Daten zu Gewicht und Material beziehen sich auf die abgeformte Vorlage. Das Münzkabinett Berlin besitzt historische Schwefelpasten, welche T. E. Mionnet nach Originalen des Cabinet des Médailles in Paris hergestellt hat. Von besonderer Bedeutung sind hier die Kopien nach jenen Münzen, die bei dem berüchtigten Diebstahl in Paris im Jahre 1831 durch Einschmelzung verloren gegangen sind.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Probus mit Strahlenkrone und einem Adlerzepter in der r. Hand in der Brustansicht nach l.

Rückseite: Männliche Figur im Hüftmantel (Saturnus/Tempus) steht nach r. und hält r. Hand nach hinten auf einen Kreis, darin kleiner die Personifikationen der Jahreszeiten. Nackte Figur, das Neue Jahr, steht r.

Provenienz: Die Mionnet'schen Schwefelpasten sind 1815 im Zusammenhang mit der Rückführung aus Berlin entführter Münzen und Medaillen aus dem napoleonischen Kunstraub nach Berlin gelangt.

Einrieb: Einrieb mit einem Objekt undefinierter Form, meist in Form einer groben Scharte, u. a. zu Prüfzwecken an Münzen angebracht. Auch nachträgliche Verletzungen, z. B. durch Pickelhiebs beim Bergen/Auffinden des Objekts.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 24 mm

Ereignisse

Hergestellt

wann

276-282 n. Chr.

wer

Théodore Edme Mionnet (1770-1842)

	wo	Pannonien
Beauftragt	wann	
	wer	Marcus Aurelius Probus (232-282)
Wurde abgebildet (Akteur)	wo	
	wann	
[Geographischer Bezug]	wer	Marcus Aurelius Probus (232-282)
	wo	
	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Aureus
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gold
- Gott
- Herrscher
- Personifikation
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Schwefelpaste

Literatur

- Gnechi I 10 Nr. 7 (ehemals Paris).
- H. Cohen, Description historique des Monnaies frappées sous l'Empire Romain V (1885) 323 f. Nr. 710 (ancien catalogue).
- M. Szewczyk, Le moulage d'un multiple d'or de Constant détruit en 1831, parmi les souffres de Mionnet conservés au Cabinet des médailles, Cahiers Numismatiques 108, 2008, 25-29.
- M. de Laubier - M. Amandry, Brique et soufre aux Monnaies et Médailles, Revue de la Bibliothèque nationale de France 29, 2008, 59-62. - Mionnets Pasten in Berlin: M. Pinder, Königliche Museen. Die antiken Münzen (1851) XXXV..
- RIC V-2 Nr. 598. - Zum Raub von 1831: T. M. Dumersan, Notice des monuments exposés dans la cabinet des médailles... (1840) 186-189.
- Th. Sarmant, Le Cabinet des Médailles de la Bibliothèque Nationale 1661-1848 (1994) 271-273. - Zu Mionnet/Schwefelpasten (sulphurs/soufres) s. D. Hollard, L'illustration numismatique aux XIXe siècle, Revue Numismatique 1991, 7-42, bes. 8 f..

- Th. Sarmant, Le Cabinet des Médailles de la Bibliothèque Nationale 1661-1848 (1994) 335-337.